

20.08.2026 | 06:50 Uhr

Worte auf den Weg / Worte für den Tag | Radio 3

Ein Beitrag von

Regina Harzdorf

Das Kleine ernst nehmen

Heute ist der Tag der Mücke. Ausgerechnet für dieses kleine Insekt gibt es einen eigenen Gedenktag. Klein, lästig und meistens bemerke ich sie erst, wenn sie schon zugestochen hat. Erstaunlich, wie viel Wirkung so etwas Winziges haben kann. Bei einer Mücke erlebe ich das meist auf unangenehme Weise.

Aber ich erlebe auch, wie Kleines genau das Gegenteil bewirkt – manchmal ist es nur ein einziger Satz.

Ich war mit dem Fahrrad unterwegs, als plötzlich jemand neben mir herfuhr und fragte:

„Entschuldigen Sie, darf ich Ihnen kurz etwas Nettes sagen?“

Ich war erst irritiert. Man rechnet ja nicht damit, von einem fremden Menschen beim Überholen so angesprochen zu werden. Dann sagte die Person: „Sie haben eine richtig gute Figur auf dem Fahrrad.“

Ich musste laut lachen. Nicht nur wegen des Kompliments, sondern weil mich diese Freundlichkeit völlig überrascht hat. Einfach so. Ohne Hintergedanken. Nur, um mir eine Freude zu machen.

Die Geschichte erzähle ich bis heute gern weiter. Und jedes Mal freue ich mich wieder darüber.

In der Bibel erzählt Jesus vom Senfkorn. Es gehört zu den kleinsten Samenkörnern überhaupt.

Und doch wächst daraus eine große Pflanze, in deren Zweigen Vögel Schutz finden. Ich mag dieses Bild. Es erinnert mich daran, das Kleine nicht geringzuschätzen. Das gilt für ein Senfkorn genauso wie für einen freundlichen Blick, ein ehrliches Kompliment oder ein Wort zur rechten Zeit. Der Tag der Mücke erinnert mich deshalb an etwas ganz anderes als an einen juckenden Stich. Er erinnert mich daran, wie viel Kraft im Kleinen steckt. Ein Mückenstich kann einem die Nacht verderben. Ein freundlicher Satz kann den ganzen Tag verändern. Und manchmal bleibt er sogar viel länger in Erinnerung.

„Entschuldigen Sie, darf ich Ihnen kurz etwas Nettes sagen?“

Mehr braucht es manchmal gar nicht.